Literarischer Anzeiger zum Kirchenblatt

VIII. Jahrgang. **№ 17.** **1842.**

Die angezeigten Werke sind in der Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau zu haben.

Religion u. Kunst. Eine Sammlung werthvoller **Stahlstiche** der vorzüglichsten Meister zur Belebung frommen Sinnes und Wandels. Mit belehrendem Texte von F. S. **Häglsperger.** 34.—39. Heft. gr. 8. à 6 gr.— „Die Schönheit u. vorzügliche Feinheit der Stahlstiche zu würdigen, muß der eigenen Betrachtung überlassen werden; Ref. hält sich überzeugt, daß das fragliche Werk Jeden befriedigen wird, der es zur Hand genommen hat." Kathol. Stimmen. 1841. 1. Heft.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in der Buchhandlung **G. P. Aderholz** in **Breslau** zu haben:

Friedens-Palmen.

Christkatholisches Handbuch in Betrachtungen und Gebeten

für Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer.

Von **Johann Nepomuk Müller,**
der Philosophie und Theologie Doctor, erzbischöflichem Dompräbendar an der Metropolitankirche zu Freiburg.

Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats

Zwei Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag brosch., mit Stahlstich und gestochenem Titel, Preis 3 fl. oder 2 Thlr.
Dasselbe gr. 8. mit großer Schrift 4 fl. oder 2 Thlr. 12 ggr.
Dasselbe auf feinem Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 20 ggr.

C. Macklot.

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in **Breslau** durch **G. P. Aderholz** und die übrigen) zu beziehen:

Balde, d. G. J., A., christliche Wahrheiten. Oder Anleitung zu einem frommen Leben und zu einem gottseligen Tode. Aus dem Latein. übers. von einem kathol. Geistlichen. Mit 1 Titelkupfer. Auch unter dem Titel: Leitsterne auf der Bahn des Heils. 5. Suppl. Bd. gr. 12. 15 gr. — Balde ist durch v. Herder's u. A. W. Schlegel's Beurtheilungen zu sehr empfohlen, als daß wir mehr als dieses zu sagen brauchen, so sagt unter Anderm Ersterer: „Starke Gesinnungen, erhabene Gedanken, goldne Lehren, vermischt mit zarten Empfindungen fürs Wohl der Menschheit und für das Glück seines Vaterlandes strömten aus seiner vollen Brust, aus seiner innig bewegten Seele u. s. w."

Rieder, G., Jesus, meine Liebe! **Gebetbuch** mit Belehrungen für die Jugend und auch für Erwachsene. 4te, sehr verm. u. verb. Aufl. Mit 1 Stahlstiche und 15 Vignetten. 48. 1842. 5 gr. — Die darüber erhaltene hochw. bischöfl. Approbation lautet so: „Das Gebetbuch: Jesus ꝛc. enthält nichts gegen den Glauben oder die guten Sitten, ist vielmehr den geistlichen Bedürfnissen der erwachsenen Jugend ganz vorzüglich angemessen, und kann sonach mit bischöfl. Ordinariatsbewilligung dem Drucke übergeben werden." Dieses günstige Urtheil hat sich aber auch in der That bewährt; denn binnen Kurzem sind **vier** Auflagen nöthig gewesen.

Zwickenpflug, K., der katholische Christ in den vornehmsten Uebungen seiner Andacht, Bußfertigkeit und Vereinigung mit Gott. Ein **Erbauungs- u. Gebetbuch,** wie es gar Viele wünschen u. bedürfen. Mit 1 Stahlstiche. 8. 18 gr.

Bei **Kirchheim, Schott und Thielmann** in **Mainz** ist so eben erschienen und in **Breslau** bei **G. P. Aderholz** zu haben:

Gottlieb und Wilhelm

oder

tolerante Unterhaltungen zweier Lutheraner über die katholische Religion.

Neu herausgegeben
von
C. Jung,
Pfarrer zu Behlenheim in der Diöcese Strasburg, Herausgeber der Schriften: „Der große Tag naht heran," „Der Herr ist mein Antheil," „Peter Debord," „Casimir Basil" u. s. w.

Geh. kl. 8. Preis: 10 Sgr.

Ueber den katholischen Charakter

der

Antiken-Tragödie

und die neuesten Versuche der Herren Tieck, Tölken und Böckh, dieselben zu dekatholisiren.

Von
Wilhelm von Schütz.

gr. 8. geheftet. Preis: 12½ Sgr.

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in **Breslau** durch **G. P. Aderholz** und die übrigen) zu beziehen:

Hunolt, d. G. J., P. F., christliche **Sittenlehre** der evangelischen Wahrheiten, dem christlichen Volke in sonn- und festtäglichen Predigten vorgetragen. Neue (unveränderte, blos in der Sprachweise verbesserte) Ausgabe. 2r Thl. (22 Bgn.) 18 gr. (1. Thl. von 16 Bgn. kostet 15 gr.) — „— Wir finden bei Hunolt nicht jenen (französischen) Prunk in erhabenen Gedanken und emsig gewählten Ausdrücken, nicht jenes pompöse und breite Daherschreiten der Rede — sondern bei aller Fülle der Gedanken, bei allem Reichthum der Bilder und Beispiele — doch eine edle Einfalt, die nicht glänzen, sondern nützen will, eine entschiedene, kernige Sprache, die nicht schwätzen, sondern überzeugen u. bessern will. Seine Vorträge greifen in das wirkliche Leben ein, er faßt das tägliche Leben nach allen seinen Verhältnissen auf u. durchmustert alle Stände und Alter. Der neue Herausgeber bestrebt sich, die Originalität der Predigten unangetastet zu lassen und nur hie und da die veraltete Sprache zu rectificiren." Religionsfreund. 1842. 7. Heft.

In der **Andräischen** Buchhandlung in **Frankfurt a. M.** ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in **Breslau** bei **G. P. Aderholz**) zu haben:

Rede, die Königliche, an einen katholischen Bischof, oder: Wer war Sailer, und was wollte er? Ein Friedenswort in den religiösen Wirren unserer Zeit. gr. 8. geh. 9 gr. oder 40 kr.

So eben ist bei **J. D. Sauerländer** in **Frankfurt a. M.** erschienen und in der Buchhandlung **G. P. Aderholz** in **Breslau** zu haben:

Das Römische Brevier.

Aus dem Lateinischen für Christen, welche täglich mit dem Priester sich erbauen wollen,

von **Marcus Adam Nickel**,

geistlichem Rathe und Regens des bischöflichen Seminars in Mainz.

Mit bischöflicher Approbation.

Vier Lieferungen mit einem Stahlstich und Titel in Farbendruck.

Preis: 3 Thlr.

Durch diese wortgetreue Uebersetzung wird der gebildete Laie in den Stand gesetzt, mit der ganzen Kirche vereint täglich sein Herz zu Gott zu erheben, und sohin Eines Sinnes, in einen geistigen Wechselverkehr mit seinen von Gott bestellten Priestern zu treten, und seines heiligen Glaubens recht froh zu werden, der ihm solche heilige und beseligende Erhebungen täglich durch die Hand seiner heiligen Kirche darreicht. Es ist das Buch voll heiligen Geistes und himmlischer Salbung, das einen Inhalt und eine Weise des Gebetes und der Betrachtung in sich schließt, welche uralten Ursprunges, da sie durch alle Zeiten in der ganzen katholischen Kirche geübt wird; und Besseres kann kein ascetischer Schriftsteller ersinnen, als was hier der Geist Gottes durch die Kirche Jesu an Stoff und Form uns bietet. Dann ist dieses Buch auch das **Eine, eigentliche, allen Geistlichen zum täglichen Gebrauche vorgeschriebene Erbauungsbuch der katholischen Kirche.**

☞ **Kutschker** (Verfasser des Werkes über gemischte Ehen), **neueste Schrift.**

Bei **Braumüller und Seidel** ist so eben erschienen und bei **G. P. Aderholz** in **Breslau** zu haben:

Die heiligen Gebräuche,

welche in der katholischen Kirche (ritus latini) vom Sonntage Septuagesimä bis Ostern beobachtet werden.

Nach Anleitung bewährter katholischer Schriftsteller erklärt

von

Johann Kutschker,

Doctor der Theologie, k. k. Professor der Moraltheologie, Olmützer fürsterzbischöflicher geistlicher Rath, Secretair und Consistorial-Beisitzer.

Erster Theil.

Enthaltend: **Die heiligen Gebräuche vom Sonntage Septuagesimä bis zum Palmsonntage.**

Zweiter Theil.

Enthaltend: **Die heiligen Gebräuche der Charwoche.**

Wien 1842. gr. 8. in Umschlag broschirt, 48 Bogen auf Velinpapier gedruckt, 2 Thlr. 16 Sgr.

Der hochwürdige Herr Verfasser ist durch sein Werk über gemischte Ehen, welches in kurzer Zeit drei Auflagen erlebte, bereits so bekannt, daß es nur der Anzeige bedarf, um die Aufmerksamkeit auf diese neue Erscheinung hinzulenken.

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in **Breslau** durch **G. P. Aderholz** und die übrigen) zu beziehen:

Einsiedler, der, am **Carmel.** Eine erbauliche Legende. Allen Christen, besonders der reiferen, christlichen Jugend erzählt. Von dem Verfasser der **Beatushöhle.** 2. verb. Aufl. Mit 1 Stahlstiche. 8. geh. 9 gr.

Nelk, Th., der **Götze.** Eine neue Erzählung für Alle, besonders für die Jugend u. für Jugendfreunde. Mit 1 Stahlstiche. kl. 8. geh. 4 gr.

— — eine **Tulpe** von sechs neuen Erzählungen. Der Jugend u. Jugenfreunden gewidmet. Mit 1 Stahlstiche. kl. 8. geh. 6 gr.

In unterzeichneter Verlagsbuchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in **Breslau** bei **G. P. Aderholz**) zu haben:

Des

Afrikaners Arnobius sieben Bücher

wider die Heiden.

Aus dem Lateinischen übersetzt und erläutert

von

Franz Anton von Besnard.

40 Bogen in gr. 8. Preis: Thlr. 3. 18 ggr.

Arnobius schrieb diese hiermit zum ersten Mal übersetzte Widerlegung der Heiden, worin er dieser Vorwürfe gegen das Christenthum mit Geist und Kraft zurückweist, wie auch ihre Blößen und Absurditäten mit Scharfsinn und treffender Ironie beleuchtet, zur Zeit der Diokletianischen Verfolgung. Diese wohlüberlegte und durchdachte, mit vielfacher Literaturkenntniß abgefaßte Arbeit ist reich an Materialien zur Kunde der griechischen wie römischen Mythologie; ja sie enthält selbst Thatsachen, die hier allein nur aufbewahrt worden. Insofern kann eine Uebersetzung dieses Varro der Kirchenschriftsteller gewiß als angemessen und selbst zeitgemäß erscheinen. Die beigegebenen Anmerkungen und Erläuterungen bezwecken ein Verständniß des Einzelnen wie Ganzen, dessen Nothwendigkeit sich um so mehr herausstellt, als Arnobius eine Menge von Zuständen und Verhältnissen berührt, welche außer dem Bereich der Mehrzahl liegen.

Landshut, im August 1842.

v. Vogel'sche Verlagsbuchhandlung.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Napoleon's Ansichten von der Gottheit Jesu,

sowie von Religion, Priestern und Kirchenthum, Protestantismus und Katholicismus.

Durch

D. G. v. Ekendahl.

gr. 8. geh. 1¼ Thlr. oder 2 fl. 15 kr.

Diese interessante Schrift ist hervorgerufen durch das kürzlich in Paris erschienene Sentiment de Napoléon sur la divinité de Jesus-Christ par Mr. le chevalier de Beauterne, wovon sie jedoch keineswegs eine bloße Uebersetzung ist. Sie ist als die Quintessenz der versprochenen Conversations réligieuses de Napoléon zu betrachten (vergl. Blätter f. literär. Unterhaltung, 1841. Nr. 208) und zeigt namentlich, wie Napoleon über solche confessionelle Controversen gedacht hat, welche seit dem 20. Nov. 1837 die Gemüther so sehr bewegt haben.

Empfehlenswerthe Gebetbücher zu Weihnachtsgeschenken
aus dem Verlage der Buchhandlung **G. P. Aderholz** in **Breslau.**

Mein Gott und Vater.

Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen.

Von

F. W. Lichthorn,
Pfarrer an der St. Adalberts-Kirche in Breslau.

Nebst einem Anhange von Kirchenliedern.

Mit Approbation des Hochwürdigen Fürstbischöflichen General-Vikariat-Amtes.
Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Ausgabe auf Velin-Druckpapier mit 1 Stahlstich ....16 Sgr.
Dieselbe in schwarzen Maroquin-Pappband gebunden ....22 „
Ausgabe auf Velinpapier mit 2 Stahlstichen ....20 „
Dieselbe gebunden in gepreßtes Leder und Goldschnitt ...1 Thlr. 10 „
Dieselbe in gepreßtem Leder mit Bronce-Kreuz und Schloß 1 „ 12 „

Golgotha,

oder

die Erlösung in seinem Blute!

Vollständiges Gebet- und Betrachtungsbuch für die Gläubigen der Kirche Jesu Christi.

Von

Fr. Henricus Goßler,
Priester aus dem Orden der mindern Brüder der Observanten.

Mit Titel-Vignette und Kupfer. 8. geh. 26 Bogen.

Preis auf weißem Druckpapier 16 Sgr, in gepreßtem Pracht-Einband 1 Thlr. 16 Sgr., in gepreßtem Pracht-Einband mit Bronce-Kreuz und Schloß 2 Rthlr. 12 Sgr.

Im Verlage von **G. P. Aderholz** in **Breslau** ist erschienen:

Der Berg der Seligkeiten

nebst einigen Blicken auf dieses und das künftige Leben.

Fünfzehn Predigten

von

Th. Kux,
der Theologie Doktor und Pfarrer.

Mit Erlaubniß des Hochwürdigsten Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes.

Velinpapier geh. 1840. 1 Thlr. 5 Sgr.

Der Religions- und Kirchenfreund recensirt dies Werk, wie folgt:

Mit steigendem Vergnügen und inniger Erbauung haben wir diese Sammlung **ächt katholischer Fastenpredigten** durchlesen und durchdacht. Eben dieser ächt kirchliche Geist, von welchem die einzelnen Vorträge getragen werden, wird vielleicht auf mancher Seite zum Tadel reizen, wir aber begrüßen sie mit Freuden, und rechnen sie unter die besseren und empfehlenswertheren der neueren homiletischen Arbeiten. — Der Verf. zeigt sich in diesen Vorträgen als einen gläubigen Priester, welcher innig von dem überzeugt ist, was er in die Herzen seiner Zuhörer zu legen gedenkt. — Deshalb verschmäht er es nicht, wie so manche moderne Bußprediger, Beweise auf die hl. Schrift und die Aussprüche der hl. Väter zu gründen. Die hl. Geschichte wird zweckdienlich öfters zu Rathe gezogen. — Ferner tiefe Blicke in die Natur und die Erfahrung, um von da Beweise und Veranschaulichungen herzuholen. — Die Sprache hat er ganz in seiner Gewalt, ein erhabener und blühender Styl, der jedoch vom Schwülstigen und Uebertriebenen gleichweit entfernt ist, kleidet die schöne Wahrheit auch mit einem schönen Gewande. Nur bleibt die Sprachweise, wie es bei dieser erhabenen Stylisirung nicht immer möglich ist, nicht gleich. — Unter allen Predigten hat uns die über die Sanftmuth am meisten angesprochen. Hier wird nämlich die Frage gelöst: Worin besteht das Wesen der Sanftmuth? Die Frage wird in drei Sätzen gelöst. 1) Der Geist der Sanftmuth ist ein Geist des Mitleids; 2) das Wesen der Sanftmuth besteht ferner in einer nachsichtigen Geduld mit den Schwächen Anderer; 3) Sanftmuth wird stets geleitet von dem Geiste erhaltender Liebe. — Diese drei Punkte sind mit einer Klarheit, sachgemäßen Gedankenentwickelung und schönen Darstellung so durchgeführt, daß nichts mehr zu wünschen übrig bleibt, als daß Alle, welche diese Rede gehört haben, oder sie lesen, sich, dadurch überzeugt und gerührt, zur Sanftmuth entschließen. — Auch die Rede über die Barmherzigkeit, in welcher nach einem geschichtlichen Eingange in zwei Punkten der Ausübung der Barmherzigkeit a) durch Werke der geistigen und b) durch Werke der leiblichen Barmherzigkeit ans Herz gelegt wird, ist als sehr gelungen anzusehen. In ihr gehen Belehrung, Erbauung und Rührung Hand in Hand. Das Thema: Selig die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen, denn ihnen ist das Himmelreich, ist geschichtlich in dem Vorbilde der Gerechtigkeit Jesus Christus und didactisch in der Art, wie wir in das Reich der Gerechtigkeit eingehen können, ausgeführt. Eignet sich sehr wohl zu einer Charfreitags-Predigt — Von der zehnten Predigt an hält der Verfasser mehr die homiletische Behandlung ein. In der zwölften Rede handelt der Hr. Verfasser vom Himmel. Der Satz: Nur in dem Himmel findet der Christ seine Vollendung, wird in erhabener Darstellung, würdig eines so erhabenen Gegenstandes durchgeführt.
